



Stark verkleinerte Wiedergabe des Originalbandes

Inhalt:

Erste Verührungen / Die Barre / Am Rande der Wildnis / Im Lande der Lobi / Herr Direktor Nikolajew / Am Bam-See / Sie fahren, sie fahren wie die Weißen / Der siegreiche Fetisch / „Revolte“ in Hunde / Ein viel-sagendes Fldtensignal / Die traurige Geschichte des Herrn Bates / Fräulein Simone / Auf dem Nigerstrom / Timbuktu / Bei den Meharisten / Sergeant Hugo / Im Hospital.

Afrika klagt an!

Demnächst erscheint:

Die Weißen und die Schwarzen

Kolonialfragmente aus Französisch-Westafrika. Von Georg Gizycki. Über 400 Seiten mit 16 Kunstdrucktafeln. Kart. 4.50, Leinen 5.80

Dies Buch hat nichts gemein mit der üblichen Reportage-Literatur. 5 1/2 Jahre bereiste der Pole Georg Gizycki als Kino-Operateur der französischen Regierung Westafrika. Seine Aufnahmen dienten der französischen Kolonial-Propaganda. Sein Werk zeigt aber mit der Anvoreingenommenheit des neutralen Beobachters die wirklichen Zustände: eine erschütternde Anklage gegen die herrschenden Kolonisations-Methoden.

Dies Buch wimmelt von Tatsachen und Geschichten, die einfach unglaublich erscheinen im 20. Jahrhundert. Die Kraft der Darstellung, die sorgfältige Dokumentierung leihen keinen Zweifel zu an der Unterdrückung, an der Verschwendung wertvollstem Menschenmaterial, an der massenweisen Ausrottung von Menschen, an den tierischen Lebensumständen, in die nur durch die Kolonialverwaltung die Eingeborenen zu retten sind. Dies Buch zeigt aber gleichzeitig, was die Kolonisation zu erreichen vermöchte. Dabei bekennt sich der Verfasser durchaus nicht

zu einer rühreligen Gefühlsduselei. Er spricht sich unzweideutig für den kolonialen Imperialismus der weißen Rasse aus, aber für einen Imperialismus, der klug und menschlich ist.

Georg Gizycki gestaltet nur Erlebtes mit einer Meisterschaft, die dies Werk zu den vollendetsten Afrikabüchern erhebt. Die Sehnsucht nach der Wundernatur des schwarzen Erdteils, die Eigenart und Wildheit seiner Fauna und Flora, die Seltsamkeit des afrikanischen Lebens erfüllen seinen Bericht.

Man vergißt den chronikartigen Charakter seiner Darstellung und genießt das Buch wie einen Roman mit einem interessanten Helden inmitten einer aufregenden Szenerie.

Wir bringen dieses Buch absichtlich in der „stillen Zeit“ heraus, da der Sortimentler auch jetzt gängige Bücher braucht. Leseexemplare stehen mit höchstem Rabatt zur Verfügung.

zu einer rühreligen Gefühlsduselei. Er spricht sich unzweideutig für den kolonialen Imperialismus der weißen Rasse aus, aber für einen Imperialismus, der klug und menschlich ist.

Georg Gizycki gestaltet nur Erlebtes mit einer Meisterschaft, die dies Werk zu den vollendetsten Afrikabüchern erhebt. Die Sehnsucht nach der Wundernatur des schwarzen Erdteils, die Eigenart und Wildheit seiner Fauna und Flora, die Seltsamkeit des afrikanischen Lebens erfüllen seinen Bericht.

Man vergißt den chronikartigen Charakter seiner Darstellung und genießt das Buch wie einen Roman mit einem interessanten Helden inmitten einer aufregenden Szenerie.

Wir bringen dieses Buch absichtlich in der „stillen Zeit“ heraus, da der Sortimentler auch jetzt gängige Bücher braucht. Leseexemplare stehen mit höchstem Rabatt zur Verfügung.



ESSENER VERLAGSANSTALT G. M. B. H. ESSEN